
Hiroshima mahnt !

Für eine Welt ohne Atomwaffen



In der Nacht des 5. August, zum Zeitpunkt des Atombombenabwurfs auf Hiroshima vor 65 Jahren, wollen wir der Opfer gedenken. Zugleich erinnern wir an die weltweite atomare Bedrohung und mahnen zur Abrüstung von Atomwaffen.

Mit den Menschen in Japan und an vielen Orten in der Welt bilden wir eine Kette der Erinnerung und der Kerzen. Wir bringen unseren Friedenswunsch in Form von Texten und Musik zum Ausdruck. Die Opfer suchten im Meer ihre brennenden Körper zu retten, so wollen auch wir uns am Wasser treffen.

Zeit: Donnerstag, 5. August, 21.00 Uhr
Ort: Kneipp-Insel am Silbersteig,
Fürstenfeldbruck

Hiroshima – Gedenken, 5. August 2010

Atomwaffen, das war nicht die Bedrohung von gestern, das ist und bleibt die Bedrohung von heute. Immer mehr Staaten rüsten sich zur Atommacht. Atommacht, d.h. über ein unvorstellbares Vernichtungspotential zu verfügen, Macht zu haben über 100.000fachen Tod und Verwüstung. Gibt es eine Legitimation für die Zerstörung des Lebens, sind wir in dieser Sache ohnmächtig?

30.000 Atomwaffensysteme stehen weltweit zur Verfügung, 7.000 werden in Einsatzbereitschaft gehalten. Auf der Liste der Atommächte stehen in Ordnung nach der Kapazität der Waffenarsenale: Rußland, die Vereinigten Staaten von Amerika, China, Frankreich, Großbritannien, Israel, Pakistan und Indien. 20 weitere Staaten verfügen über die Technologie Nuklearwaffen herzustellen. Zusätzlich sind Atomwaffen auch in den Ländern: Belgien, Niederlande, Deutschland und Türkei stationiert. In Deutschland sind 150 Atomwaffensysteme auf den US-Militärflughäfen in Ramstein und in Büchel in sog. Lagergrüften gelagert. Bundeswehrosoldaten und -fluggerät stehen für den Einsatz bereit. Wir leben also nicht im Land der Sorglosen. Auch wenn die Waffensysteme, wie aktuell vermutet, abgezogen werden, sind sie andern Orts verfügbar! Es gilt die Ächtung der Atomwaffen weltweit durchzusetzen.

Dazu gibt es Grund der Hoffnung, wie die Verhandlungen zum Atomwaffensperrvertrag zwischen den Ländern Rußland und USA zeigen. Tadatoshi Akiba, der Bürgermeister von Hiroshima ruft seit 2003 zu der Kampagne „Bürgermeister und Bürgermeisterinnen für den Frieden“ auf, für eine Welt ohne atomarer Bedrohung. In über 500 Städten und in über 100 Ländern fand seine Aktion bisher Resonanz, auch in Deutschland. Lang ist hier die Liste der Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, die mitmachen. In Bayern sind es, neben anderen, die Kommunen: Würzburg, Nürnberg, Erlangen, Fürth, München und in unserer unmittelbaren Umgebung: Herrsching. Vielleicht gelingt es auch den Oberbürgermeister unserer Stadt von dieser Sache zu überzeugen.

Die Opfer von Hiroshima und Nagasaki, die verstrahlten Menschen der Atomwaffenversuche in den USA und auf den pazifischen Inseln und die nicht benannten Toten der Unfälle bei der Fabrikation von Nuklearwaffen sind heute Nacht in unserem Gedenken. Sie sind uns Mahnung und Auftrag.

Jürgen Schulz